

Markus Mohr, geboren in einer ehemals freien Bauern- und Sklavenhalterrepublik, die zunächst vom dänischen König regiert und später von Preußen kolonisiert wurde, ist also im Grunde gar kein »Deutscher«, heute einer von über 2 Millionen Mitgliedern der IG Metall.

Nadja Rakowitz, geboren 1966, arbeitet derzeit am Institut für Medizinische Soziologie/Frankfurt am Main und in der Redaktion des »express. Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit«, ist Mitglied der Marx Gesellschaft und hat beim ca-ira Verlag ihre Dissertation zum Thema: »Einfache Warenproduktion. Ideal und Ideologie« veröffentlicht.

Holger Schatz, geb. 1967, lebt in Freiburg. Studium der Soziologie und Geschichte. Im Herbst 2004 erscheint seine Dissertation »Arbeit als Herrschaft«. Diverse Publikationen, u.a. »Freiheit und Wahn deutscher Arbeit«, Münster 2001 (zusammen mit Andrea Woeldike). Mitarbeit bei Radio Dreyeckland, heillose Verstrickung zwischen Kapitalismus-Ekel, parasitär angeeignetem Zeitwohlstand, Leistungssport und Produktivismuskritik.

Bernhard Schmid, geboren 1971 in Radolfzell am Bodensee; seit 1987 politisch aktiv, darunter von 1990 bis 93 bei den frühen Antideutschen. Lebt seit 1995 dauerhaft in Frankreich. Hauptberuflich Jurist, daneben Korrespondent und Autor linker Zeitungen, u.a. Jungle World und Analyse & Kritik. Im Herbst 2004 erscheint von ihm im Unrast Verlag das Buch »Algerien - Fronstaat im globalen Krieg? Neoliberalismus, soziale Bewegungen und islamistische Ideologie in einem nordafrikanischen Land.«

Thomas Schweier, Mitglied der Marx Gesellschaft, wurde 1959 geboren. Er promovierte Germanistik. Tätig ist er als Leiter einer Stadtteilbibliothek in Frankfurt am Main.

Wolf Wetzel war Autor der ehemaligen autonomen L.U.P.U.S.- Gruppe, die seit 1986 autonome Theorie mit praktischen Fragen des Alltags verband (Startbahnbewegung 1980-1991, Libertäre Tage in Frankfurt/M. 1987, Anti-Repressions-Kampagne 1987-90, Anti-Golfkriegskampagne 1991, Bundestagsblockade gegen die Abschaffung des Asylrechts 1993, Aufruf zur Verhinderung des grünen Sonderparteitags zum Krieg gegen Jugoslawien 1999). Zuletzt erschien von ihm im Unrast-Verlag 2001 das Buch: »Die Hunde bellen...Von A bis (R)Z. Eine Zeitreise durch die 68er Revolte und die militanten Kämpfe der 70er bis 90er Jahre« und 2002 »Krieg ist Frieden. Über Bagdad, Srebrenica, Genua, Kabul nach...«.

Moshe Zuckermann, Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv. Unter anderem ist er Autor der Studien: Zweierlei Holocaust. Der Holocaust in den politischen Kulturen Israels und Deutschlands (1998) und: Gedenken und Kulturindustrie. Ein Essay über die neue »Normalität« der Deutschen (1999).